



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

1. **Fachkonferenzen Religion . Klagenfurt . St. Veit . Wolfsberg**
2. **FI APS Tagung . Seitenstetten**
3. **Tag der ReligionslehrerInnen . Bericht der Berufsgemeinschaft**
4. **Imagekampagne für den RU . Elternbriefe für NMS/AHS**
5. **Schöpfungstage . St. Georgen am Längsee**
6. **Umweltnetzwerktag für VolksschülerInnen**
7. **Umweltpass und Umweltzertifikat**
8. **Würdigung der Pensionisten . Sendungsfeier mit Bischof Schwarz**
9. **Dr. Olaf-Colerus-Geldern-Preis**
10. **Maturawallfahrt . Maria Saal**
11. **Fachkonferenz Religion . Fachberufsschulen**
12. **Interdiözesane AG Leistungsbeurteilung**
13. **Sternsingeraktion 2018**
14. **Geburtstagsfeiern im Schulamt**
15. **Anmerkungen zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht**
16. **Jugend für Papst Franziskus**
17. **Gruß aus dem Schulamt**

F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 . Mariannengasse 2 . FI B. Leitner

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein ...



Stolz präsentieren die beiden Schülerinnen der ersten Klasse der NMS Lavamünd ihre selbst gestalteten Bibleinbände während des Unterrichtsbesuches bei RL Andrea Haßler. Foto: BSA/BL



1. Reflexion zu den Fachkonferenzen in Klagenfurt, St. Veit und Wolfsberg



Liebe Kolleginnen und Kollegen, dankbar für die vielen sehr konstruktiven Gespräche und Begegnungen im Rahmen meiner Fachkonferenzen Religion, informiere ich über Diskussionsthemen, die immer wieder zur Sprache gekommen sind. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung, dass diesmal PI Isabella Karner-Knes und PI Franz Fister anwesend waren und über aktuelle Schwerpunkte des Landesschulrates für Kärnten berichteten. Immer wieder bestärkend ist es, dass die jeweiligen Dechanten und Priester an den Fachkonferenzen teilnehmen und beim Situationsbericht der Kollegenschaft über den Stellenwert von Religion an den einzelnen Schulen mithören und wahrnehmen, was alles schulisch an Spannungsfeldern am Schulbeginn erlebt wird. Ein Wunsch wird sehr oft an mich hergebracht, dass es viel bringt, wenn RL kontinuierlich und mit vielen Stunden an einem Schulstandort eingeteilt werden. Dies dient der Positionierung des Religionsunterrichtes. Wir bleiben diesbezüglich dran und bemühen uns, diesen Wunsch zu erfüllen. Anfragen, inwieweit RL in der Nachmittagsbetreuung oder in literarischen Unterrichtsgegenständen eingeteilt werden können, können nicht von mir bzw. vom Schulamt bestimmt

werden, da dies in der Zuständigkeit der Landesregierung liegt. Wir unterstützen und befürworten diesen kombinierten Einsatz natürlich gern. Einiges gibt es auch zu tun in der Kooperation mit den anderen RU-Anbietern. So wird von euch gewünscht, dass es Vereinbarungen geben soll, was für alle RL der unterschiedlichen Kirchen und Religionsgemeinschaften gelten soll, auch wenn manche KollegInnen anderer Konfessionen/Religionen nur wenige Stunden an den einzelnen Schulen unterrichten. Wir alle wissen, wie wichtig es ist, dass wir RU-Anbieter im gleichen Boot sitzen und uns gemeinsam um die Qualitätsentwicklung des RU bemühen müssen, um zukunftsfähig und professionell an unseren Schulen das Angebot Religion im Fächerkanon positionieren zu können. Dass es manchmal zu unverhältnismäßig hohen Belastungen im Zusammenhang mit der Pfarrarbeit und mit der Sakramentenpastoral kommen kann, war auch zu vernehmen. Es kann nicht sein, dass bei 8 Religionsstunden die Pfarrarbeit in vier Pfarren „eingefordert“ wird. Hier gibt es für uns alle noch viel Kommunikationsbedarf. In der Bearbeitung sind wir bezüglich des „Graubereiches der Aufsichtspflicht“ von SchülerInnen, die nicht am RU teilnehmen und dennoch im Klassenraum verbleiben. Hier gibt es bereits gute und nachmachbare Konzepte, wie diese Zeit als „win-win“ Situation für alle Beteiligten organisiert werden kann. Sollte dies bei euch gut funktionieren, bitte ich um eine diesbezügliche Rückmeldung, damit wir solche „best-practice“ Beispiele bei den Gesprächen mit den ReligionslehrerInnen und DirektorInnen vorstellen können. Es freut mich sehr, dass es eine hohe Zufriedenheit bezüglich der Stundenzuteilungen gibt, danke für die diesbezügliche Offenheit im Vorfeld der Personalplanung. An dieser Stelle auch meine Bitte, jetzt schon ins Gespräch mit mir zu kommen, wenn es längerfristig Änderungen bzgl. der Schulwünsche gibt, Neuorientierungen gewünscht werden oder wenn ein Sabbatical bzw. eine Pensionierung geplant ist. Wir gehen damit diskret um, tun uns aber bei den Gesamtplanungen leichter, wenn wir den Plan B schon rechtzeitig vorbereiten und dann, wenn benötigt, aus der Schublade ziehen können. Es freut mich, dass unsere Unterrichtsmaterialien und Behelfe wie die Elternbriefe, die Jesus- und Freundschaftsbücher und die neuen kompetenzorientierten Lehrpläne gerne von euch an die SchülerInnen weiter gegeben werden. Gern nehmen wir weitere Bestellungen an, da wir unsere Lager räumen. Mit einem lieben Gruß vom Schulamtsteam wünsche ich euch, dass ihr einander weiterhin so bestärkt wie auch bei den Konferenzen spürbar wurde und danke für die liebevolle Vorbereitung in den Pfarrhöfen, FI Birgit Leitner

Foto: BSA/BL



2. FI-APS-Tagung in Seitenstetten



Foto: privat

Zum Thema „Religionsunterricht in Zukunft – Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts“ versammelten sich vom 3.- 6. Oktober 2017 die österreichischen APS-FI in Seitenstetten. Als Referenten konnten die Universitätsprofessoren DDr. Hans Schelkshorn von der Uni Wien und Dr. Ulrich Riegel von der Uni Siegen gewonnen werden. Schelkshorn warf einen philosophischen Blick auf die Religionen und ihre Geschichte und begründet einen RU damit, dass die heutige wissenschaftlich-technische Welt keine Antwort auf die Sinnfragen hat und außerdem ohne Religionen eine Entmenschlichung der Welt droht. Riegler beleuchtete in seinem Vortrag verschiedene Modelle des RU. In unserer globalisierten Welt hält er es für unabdingbar junge Menschen mit Religionen vertraut zu machen, möglichst mit Rückbindung an eine eigene Religion, um die Dialogbereitschaft, Toleranz, Akzeptanz und Solidarität anderen gegenüber zu wecken und zu fördern. Innerhalb des Rahmenprogramms fand ein Besuch an der NMS Seitenstetten-Biberbach statt, die den Beinamen „Friedensschule“ führt. Hier durften wir erleben, wie die christliche Dimension ganz selbstverständlich in den Schulalltag integriert wird und der ganze Lehrkörper gemeinsam und mit viel Engagement daran arbeitet, den Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen Verantwortung für sich und andere/anderes zu übernehmen. Neben dem aktuellen Thema bietet die Tagung, an der FI Fortunat Olip und ich teilgenommen haben, uns die Möglichkeit zur interdiözesanen Zusammenarbeit und zum „Blick über den eigenen Tellerrand“.

FI Helga Pfeifhofer

3. Tag der ReligionslehrerInnen - „Die Bibel unter freiem Himmel“



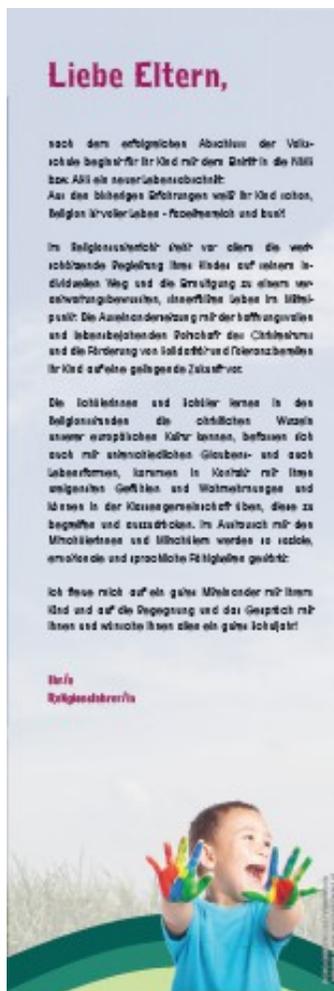
Dan veroučiteljev in veroučiteljic v Cercivento v Italiji!
Foto/Bericht: Alexandra Branz-Schorn und Dorica Kazianka

Der 26. Oktober zeigte sich in den schönsten Herbstfarben und wurde von warmen Sonnenstrahlen begleitet als sich ReligionslehrerInnen auf eine Reise ins benachbarte Italien begaben. Ziel war der Ort Cercivento in Carnia. Dieser Ort besticht durch die zahlreichen Wandbilder an den Häusern, die Bibelstellen zum Inhalt haben. Nach Erkundung des Ortes mit all seinen Sehenswürdigkeiten wurde in der Kirche „San Martinno“ eine besinnliche, mit schwungvollen Liedern begleitete Andacht gefeiert. Nun galt es auch den Körper zu stärken und Flavia, die Chefin vom Agriturismo Naunal verwöhnte unsere Gaumen mit einer Auswahl von leckeren Speisen. Eine Überraschung gab es noch - die Krippe von „Teno“ in Sutrio. Eine beeindruckende Reise, die alle Sinne ansprach, trug dazu bei, dass alle sich einig waren, im nächsten Jahr sich wieder Zeit zu nehmen für „Gemeinschaft“.

Letos smo si za dan veroučiteljev in veroučiteljic izbrali lep sončen dan, 26. oktober, in se podali v majhno vas Cercivento v Italijo. Dopoldan smo smeli uživati „sveto pismo pod milim nebom“ – sprehajali smo se po vasi in občudovali svetopisemske slike, ki so naslikane na zidovih privatnih in javnih hiš, nekatere sestavljene iz majhnih mozaikov (kamenčkov). Vse skupaj smo našli 16 slik, ki krasijo to majhno vas. Ob vsaki sliki smo se ustavili in prebrali svetopisemsko mesto v treh jezikih. Sprehod po vasi s svetim pismom smo zaključili s pobožnostjo v mogočni cerkvi sv. Martina. Popoldan pa smo uživali ob jedači in pijači in imeli dosti časa za medsebojne pogovore. Na poti domov smo se odločili, da bo 26. oktober postal v bodoče naš dan veroučiteljev in veroučiteljic in da se bomo prihodnje leto podali v Slovenijo.



4. Imagekampagne für den Religionsunterricht . Elternbrief für SchülerInnen der fünften Schulstufe



Nun haben wir noch Briefe an die Eltern der SchülerInnen der ersten Klassen der Sekundarstufe drucken lassen und stellen euch diese gerne eventuell auch für Elternabende zur Verfügung.

Ihr könnt noch einen persönlichen Wunsch, eure Sprechstunde oder Telefonnummer und eure Unterschrift hinzufügen und damit ein nettes Zeichen für ein gutes Miteinander setzen. Die Briefe können bei uns im Schulamt angefordert bzw. bei den Fachkonferenzen der InspektorInnen abgeholt werden.

Liebe Eltern, nach dem erfolgreichen Abschluss der Volksschule beginnt für Ihr Kind mit dem Eintritt in die NMS bzw. AHS ein neuer Lebensabschnitt. Aus den bisherigen Erfahrungen weiß ihr Kind schon, Religion ist voller Leben - facettenreich und bunt!

Im Religionsunterricht steht vor allem die wertschätzende Begleitung Ihres Kindes auf seinem individuellen Weg und die Ermutigung zu einem verantwortungsbewussten, sinnerfüllten Leben im Mittelpunkt. Die Auseinandersetzung mit der hoffnungsvollen und lebensbejahenden Botschaft des Christentums und die Förderung von Solidarität und Toleranz bereiten Ihr Kind auf eine gelingende Zukunft vor.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in den Religionsstunden die christlichen Wurzeln unserer europäischen Kultur kennen, befassen sich auch mit unterschiedlichen Glaubens- und auch Lebensformen, kommen in Kontakt mit ihren ureigensten Gefühlen und Wahrnehmungen und können in der Klassengemeinschaft üben, diese zu begreifen und auszudrücken.

Im Austausch mit den Mitschülerinnen und Mitschülern werden so soziale, emotionale und sprachliche Fähigkeiten gestärkt.

*Ich freue mich auf ein gutes Miteinander mit Ihrem Kind und auf die Begegnung und das Gespräch mit Ihnen und wünsche Ihnen allen ein gutes Schuljahr!
Ihr/e Religionslehrer/in*

Wenn ihr weitere Ideen habt, was an „Bewerbungsmaterial“ für euch hilfreich wäre, bitte um Information!

5. Schöpfungstage im Stift St. Georgen für OberstufenschülerInnen



Vom 2.10. bis 14.10.2017 fanden im Bildungshaus Stift St. Georgen die Schöpfungstage statt. Sechs Vormittage wurden gezielt den Schüler/innen der Oberstufenklassen der berufsbildenden höheren Schulen bzw. der allgemeinbildenden höheren Schulen mit ausgewählten Referent/innen zur Verfügung gestellt. Im Blick auf das Erstellen der vorwissenschaftlichen Arbeiten aber auch zur Themenfindung dafür, konnten die Schüler/innen sich mit dem Thema Schöpfung und Schöpfungsverantwortung in vielfältiger Weise auseinandersetzen. Die sechs Vormittage wurden so gestaltet, dass es nach einem Impulsreferat eine Arbeit in Gruppen gab. Danach wurden die Ergebnisse allen präsentiert. Die Rückmeldungen waren erfreulich positiv, sodass wir auch nächstes Jahr diese Tage anbieten werden. Die teilnehmenden Schulen waren: ORG St. Ursula, Bachmannngymnasium, Europagymnasium, BG Wolfsberg, BG Spittal, HLW St. Veit, HBLA Pitzelstätten. Als ReferentInnen waren eingeladen: Mag. Ernst Sandriesser vom Referat für Schöpfungsverantwortung, Dr. Karl Steinmetz, P. Antonio Sagardoy und Andrea Enzinger, BEd M.A.

Fotos: Stift St. Georgen, Bericht: Andrea Enzinger

6. Umweltnetzwerktag im Stift St. Georgen für VolksschülerInnen



Der Umweltnetzwerktag im Stift St. Georgen fand auf Einladung von Bischof Dr. Alois Schwarz am 2. Oktober statt, diesmal unter Beteiligung von 140 VolksschülerInnen. Namhafte ReferentInnen hielten 12 Workshops ab.



7. Umweltpass und Umweltzertifikat



Wir danken für die Unterstützung des UmweltNetzwerkTags



Wir danken für die Unterstützung des UmweltNetzwerkTags



Mach' mit und werde selbst Umweltbotschafter/in!
Wenn ihr mit eurer Klasse oder der ganzen Schule folgende Aufgaben erfüllt, bekommt ihr ein Umweltzertifikat erreicht:

1. Erfinde eine Geschichte zum Thema „Schöpfung“.
2. Bastle aus Abfallmaterialien ein neues Produkt.
3. Pflanze einen Baum!
4. Gestalte aus Naturmaterialien ein Bild.
5. Spiel ein Umweltspiel!

Alle Informationen zum Umweltpass findest du auf der Homepage:
www.kath-kirche-kaernten.at

Schick' uns ein Email mit deinen Fotos und Ideen, wie du die Aufgaben erfüllt hast an: projekt-schulamt@kath-kirche-kaernten.at
Wir freuen uns auf die Rückmeldungen der Schulen!



Recycling-Kunst-Projekt "Benedicere - Gutes sagen"



Workshop mit dem Künstler Prof. Werner Hofmeister Museum für Quellenkultur

Wenn etwas nicht mehr gebraucht wird, wird es im Schwarzen Loch des Müllcontainers entsorgt. Je mehr in einer Überflusgesellschaft produziert wird, desto mehr wird auch wieder weggeworfen. In diversen Medienveröffentlichungen werden rund um die Uhr Unmengen an Texten produziert, die über Schockierendes und Trauriges, aber auch über Aufbauendes, Ratgebendes und Schönes berichten. Einzelne Wörter sind dabei nicht eindeutig verwendbar, sondern immer auch vom ihrem Kontext her zu verstehen. Und auch die Buchstaben - quasi die Atome der Schrift - können so oder anders verwendet werden. In diesem Kunst-Recycling Projekt werden aus alten Zeitungstexten Buchstaben heraus geschnitten und zu neuen Worten bzw. Sätzen kombiniert. Dabei sollen diese an sich neutralen Zeichen bewusst in einen sog. Positivkontext gesetzt werden. Was z. B. früher Teil eines Berichtes über einen Terroranschlag war, kann nun zu einem konstitutiven Element z. B. eines Trostwortes, eines Segensspruches oder einer persönlichen Zusage werden. So wie in prophetischer Redeweise "Schwerter zu Pflugscharen" umgeschmiedet werden können und sollen, so kann mit diesem Projekt eine erhöhte Achtsamkeit auf eine aufbauende, konstruktive Verwendung von Buchstaben, Worten, Sätzen und Texten bewirkt werden.



8. Würdigungs- und Sendungsfeier mit Bischof Alois Schwarz



Nach unserem bewährten und guten Brauch werden im Herbst verdiente Religionslehrerpersönlichkeiten von den jeweils zuständigen FachinspektorInnen gewürdigt. In einer stimmungsvollen Eucharistiefeier dankt Bischof Alois Schwarz allen Religionslehrkräften für ihren engagierten Dienst der Verkündigung im schulischen Kontext und bestärkt jene KollegInnen, welche die Missio Canonica auf Dauer überreicht bekommen haben für ihren Einsatz im Religionsunterricht. Unsere PensionistInnen: Erber Elisabeth, Dipl.-Päd., Gruber Kathrin, Dipl.-Päd., Kriegl Brigitte, Dipl.-Päd., Painsi Ingrid, Mag. Reiter Anna-Maria, OStR Prof. Dr. Trojan Ludwig, hw. Pfr. Valeško Josef, Färber Zita-Elisabeth, Moser Edeltraud, Bed, Juwan Bernadette, Dipl.-Päd., Marketz Friederike, Dipl.-Päd. Die Missio auf Dauer erhielten Figo Sabine, Dipl.-Päd., Mag. Kogler Ulrich, Lewe Sabine, Bed, Winkler-Lube Alexandra, BEd MA, Mag. Fink Julia, Mag. Kollmann P. Marian, MMag. Kramer Tanja, Mag. Ogris Angelika, Mag. Tangl Andreas.

Foto: BSA/RR

9. Prämierung Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis



Generalvikar Guggenberger mit den Preisträgern Thom (2. Platz), Pichler (1. Platz) und Lücking (3. Platz), v. l. (© Foto: Pressestelle/Eggenberger)

Klagenfurt, 31. 10. 17 (pgk). Generalvikar Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger hat kürzlich in Vertretung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz im Bischofshaus den mittlerweile zweiten „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ für vorwissenschaftliche Arbeiten an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) und Diplomarbeiten an Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) im Rahmen der neuen Reife- und Diplomprüfungen im Katholischen Religionsunterricht verliehen. Der erste Preis, dotiert mit 500 Euro, wurde an Alexander Pichler vom BG Porcia Spittal/Drau für seine vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Sankt Athanas zu Berg im Drautal – Ein rätselhafter Ort mitten im Feld“ verliehen. Mit dem zweiten Platz (250 Euro) wurde die Arbeit von Maximilian Thom vom BG/BRG Villach-Peraustraße zum Thema „Integration in Österreich vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsproblematik“ ausgezeichnet. Der dritte Preis (150 Euro) wurde an Bernhard Lücking aus dem BG Porcia Spittal/Drau für seine Arbeit „Die Umsetzung der Reformen des II. Vatikanischen Konzils innerhalb der Katholischen Kirche Kärntens“ verliehen. Bei der Verleihung des „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preises“ würdigte Generalvikar Guggenberger die Aktualität der Arbeiten und dankte den Preisträgern dafür, in ihren vorwissenschaftlichen Arbeiten „ihre Talente zum Ausdruck zu bringen und über religiöse Themen auskunftsfähig zu sein“. Er sei, so der Generalvikar, sehr dankbar darüber, dass „junge Menschen auch auf diese Weise ihre Weltverantwortung wahrnehmen und Zukunft gestalten“. Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger bezeichnete in seinem Grußwort den „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ als „besondere Art der Wertschätzung der Leistungen und Potenziale der Schüler“.



10. Maturawallfahrt Maria Saal



Klagenfurt, 6. 10. 17 (pgk). Die „unvoreingenommene und bedingungslose Liebe Gottes zu den Menschen“ hat Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz heute bei der ökumenischen Wort-Gottes-Feier, die er gemeinsam mit Superintendent Mag. Manfred Sauer im Rahmen der traditionellen Maturantenwallfahrt in Maria Saal leitete, in den Mittelpunkt gestellt. Der Kärntner Bischof ermutigte die anwesenden rund 1.400 Maturantinnen und Maturanten dazu, „sich auf Gott einzulassen, auf ihn zu vertrauen und seine Botschaften anzunehmen“. Das Wissen darum, dass sich Menschen ohne jegliche Vorleistung als von Gott Geliebte betrachten können, sei, so Bischof Schwarz, eine „wichtige Orientierungshilfe, auch in schwierigen Situationen“. Superintendent Sauer rief die Maturantinnen und Maturanten dazu auf, im Vertrauen auf Gott „offenen Auges und wachsam durchs Lebens zu gehen“. Musikalisch mitgestaltet wurde die Wort-Gottes-Feier vom Schulchor und der Band des BG Tanzenberg (Leitung: Prof. Dominik Maringer, Prof. Sylvia Steinkellner).

11. Fachkonferenz Fachberufsschulen



Zur Fachkonferenz der Fachberufsschulen fanden sich alle Religionslehrkräfte der 9 Kärntner Fachberufsschulen zur Reflexion des Projektes Religion ein. FI B. Leitner begrüßte LSI H. Torta, FI M. Ebner und FI E. Memic und dankte für die Offenheit und Unterstützung aller Beteiligten für dieses interreligiöse bzw. dialogisch-konfessionelle Religionsprojekt, an dem katholische, islamische, evangelische und orthodoxe ReligionslehrerInnen beteiligt sind. LSI Torta hob die Wichtigkeit der Werteerziehung der Berufsschuljugend hervor, zeigte seine Freude über das Gelingen der unterschiedlich angebotenen Projektformate und dankte, dass sowohl Evaluation und Qualitätsentwicklung wesentliche Eckpfeiler der gemeinsamen Besprechungen sind. Folgende KollegInnen sind im Projektteam Religion an FBS vertreten: Karin Ladinig, Evelin Rosenwirth, Kerstin Holdernig, Gaby Wieser, Hannes Kämmerer, Sabine Edlinger, Ulla Kronawetter, Heidi Sommeregger, Amira Ghabour, Viorel Ipati, Birgit Halvax, Barbara Steinwender. Das RL Team an der FBS Warmbad koordiniert die inhaltliche, methodisch-didaktische und theologische Themenfindung in einer eigenen Konferenz am 20. November.

Foto: BSA/IB

12. Interdiözesane AG Leistungsbeurteilung

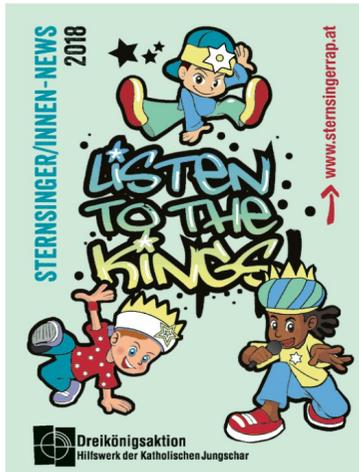


Die interdiözesane Arbeitsgruppe unter der Leitung von FI Theo Lang und FI Walter Ender befasste sich in der Sitzung am 13.11. in Wien mit den Fragen rund um die Leistungsbeurteilung der Reife-/ Diplomprüfung. In diesem Zusammenhang haben die beiden WissenschaftlerInnen Dr. Maria Juen und Dr. Viera Pirker ein Pilotprojekt zur Erprobung der kompetenzorientierten Leistungsbeurteilung in Religion durchgeführt und die Ergebnisse im Rahmen der Sitzung präsentiert. Damit es ein möglichst einheitliches Vorgehen gibt, wurde für die NOST/AHS ein Vorschlag für die wesentlichen Bereiche erarbeitet. Diese Informationen werden allen RL gesondert übermittelt. Für die BHS wurde bereits ein Kompetenzraster erarbeitet und an die Kollegenschaft weiter gegeben.

Am Foto/BSA/BL: FI D. Uhl; M. Juen; V. Pirker



13. Sternsingeraktion 2018



Geschätzte Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die Sternsingeraktion 2018 steht vor der Tür. Heuer liegt der Fokus auf Nicaragua - Jugend schafft Zukunft. Dank zahlreicher Menschen, Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, ist die Sternsingeraktion so erfolgreich. Für 1 Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika verbessern sich die Lebensumstände deutlich. Armut und Ausbeutung werden wirksam bekämpft! Mir ist es bewusst, dass viele von Ihnen sich im Rahmen ihres Unterrichts mit der Sternsingeraktion beschäftigen. Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar! Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie diese große Pfarraktion unterstützen. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir unter www.sternsingen.at/schule zahlreiche pädagogische Materialien zusammengestellt, die frei zu Ihrer Verfügung stehen. Verschiedenste Spiele, Rätsel, Hintergrundinformationen, Präsentationen und mehr ... einfach zum Runterladen! Ein weiteres "Zuckerl" ist der neue 4 Minuten Sternsingerapp, der Kindern das Sternsingen näherbringt. Sternsinger/innen aus ganz Österreich performen ein Sternsingerlied der anderen Art: Die Heiligen Drei Könige rappen die Weihnachtsbotschaft der Geburt Christi und erzählen zum coolen Beat warum 85.000 Kinder jedes Jahr als Sternsinger/innen unterwegs sind, um mit den gesammelten Spenden die Welt ein wenig gerechter zu machen.

Danke für das persönliche Engagement jedes/r Einzelnen, das uns ermöglicht viele neue Projekte für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu finanzieren!

www.sternsingerapp.at

Für nähere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Stefanie Stathopoulos-Dohr 0676/8772-2483

14. Geburtstagsfeiern im Schulamt



Feste soll man feiern wie sie fallen! Anlässlich des runden Geburtstages von HR Mag. Franz Gruber, dem ehemaligen Fachinspektor für Religion im höheren Schulbereich und des halbrunden Geburtstages von unserer ehemaligen Religionlehrerin Gisela Bliem bot sich wieder einmal die Gelegenheit, bei einem gemeinsamen Frühstück in Erinnerungen zu verweilen und ins Gespräch zu kommen über unsere „alten Schulamtsgeschichten“. Dazu haben wir Fotos „ausgegraben“ und an die Pinnwand gehängt. Es ist für uns MitarbeiterInnen auch immer eine Möglichkeit trotz der Arbeit im Büroalltag ein wenig inne zu halten und die langjährigen Kolleginnen und Kollegen einmal auf ganz andere Art in den Mittelpunkt zu stellen. Gerne denken wir mit unseren Glückwunschkarten auch an alle aktiven KollegInnen, die einen runden und halbrunden Geburtstag feiern und freuen uns, wenn diese kleinen Zeichen der Verbundenheit wahrgenommen und geschätzt werden. So wünschen wir auch allen weiteren Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen!

Foto und Bericht: BSA/RR: I. Becker, N. Olip, T. Boschitz, F. Gruber, G. Gruber, G. Bliem, M. Bliem, B. Leitner



15. Anmerkungen zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht und zum interreligiösen Dialog



Stefan Kopp, Wolfgang Thönissen (Hg.): **Mehr als friedvoll getrennt?** Ökumene nach 2017, Herder

Diese informative und hilfreiche theoretische Grundlage für die Auseinandersetzung mit Chancen und Herausforderungen von konfessionell-kooperativen Gestaltungsmodellen des Religionsunterrichtes und der religiösen Übungen kann als Lektüre sehr empfohlen werden. Der Band wurde im Rahmen der Reihe „Theologie im Dialog“ herausgegeben und gliedert sich in drei große Abschnitte. In den ersten beiden Teilen wird der Stand der Ökumene und die theologischen und historischen Grundlagen dargelegt. Für die Schule und die Praxis interessant sind die Beiträge aus der praktisch-theol. Perspektive mit der anglikanischen Form des römischen Ritus als zukunfts-fähiges liturgischen Modell und das Potential der differenzierten Ökumene für das religiöse Lernen am Beispiel der Heiligen.

Univ. -Prof. Dr. **Zekirija Sejdini** vom Institut für islamische Theologie der Universität Innsbruck informiert, dass die Plattform www.islamportal.at einen wissenschaftlich fundierten, objektiven, kontextuellen, multiperspektivischen und vor allem aber kritischen Zugang zum Islam bereitstellen möchte. Dabei werden aktuelle Fragen thematisiert, die auch von den Besuchern des Portals direkt gestellt werden können. Eine Sammlung von Fragen und Antworten der Wissenschaftler kann eine gute Grundlage zur Auseinandersetzung mit dem Islam in der Schule und im Religionsunterricht bieten.

Hinweis auf die Publikation „**Religionsunterricht in der öffentlichen Schule im ökumenischen und interreligiösen Dialog**“, herausgegeben von Johann Bair und Wilhelm Rees im Verlag innsbruck university press mit einem Beitrag von Alexander van Dellen zur aktuellen Situation und zu möglichen Zukunftsperspektiven eines umstrittenen Faches und von Manfred Göllner mit dem Titel „Kritische Anfragen und Erwartungen an den Religionsunterricht aus Sicht der röm.-kath. Kirche“.

16. Jugend für Papst Franziskus



www.euractiv.com/pope

Unterstützen Sie den Offenen Brief von Paul Michael Zulehner an Papst Franziskus www.pro-pope-francis.com und nützen Sie auch die Chance, die jungen Menschen an einer Aktion der Kirche zu beteiligen und Sympathie für den Papst zu stärken.

Hochgeschätzter Papst Franziskus!

Ihre Pastoralen Initiativen und deren theologische Begründung werden derzeit von einer Gruppe in der Kirche scharf attackiert. Mit diesem öffentlichen Brief bringen wir zum Ausdruck, dass wir für ihre mutige und theologisch wohl begründete Amtsführung dankbar sind. Es ist Ihnen in kurzer Zeit gelungen, die Pastorkultur der katholischen Kirche von ihrem jesuanischen Ursprung her zu reformieren. Die verwundeten Menschen, die verwundete Natur gehen Ihnen zu Herzen. Sie sehen die Kirche an den Rändern des Lebens, als Feldlazarett. Ihr Anliegen ist jeder einzelne von Gott geliebte Mensch. Das letzte Wort im Umgang mit den Menschen soll nicht ein legalistisch, sondern ein barmherzig interpretiertes Gesetz haben. Gott und seine Barmherzigkeit prägen die Pastorkultur, die Sie der Kirche zumuten. Sie träumen von einer „Kirche als Mutter und Hirtin“. Diesen Ihren Traum teilen wir.

Wir bitten Sie, von diesem eingeschlagenen Weg nicht abzuweichen und sichern Ihnen unsere volle Unterstützung und unser stetes Gebet zu.

Die Unterzeichner



17. Gruß aus dem Schulamt



Foto: BSA/BL

**Rudern
zwei ein Boot,
der eine
kundig der Sterne,
der andere
kundig der Stürme,
wird der eine führen
durch die Sterne
und der andere führen
durch die Stürme.
Und am Ende, ganz am Ende,
wird das Meer
in der Erinnerung blau sein.
Rainer Kunze**

Zum Beginn des Kirchenjahres und für den Advent wünschen wir im Schulamt euch, dass ihr an den Schulen zumindest einen Zweiten habt, mit dem ihr rudern könnt und wir wünschen euch, dass ihr einander ergänzt und Sternstunden genießt und so manche Stürme unbeschadet und bestärkt übersteht.

Blagoslovljen čas!